



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

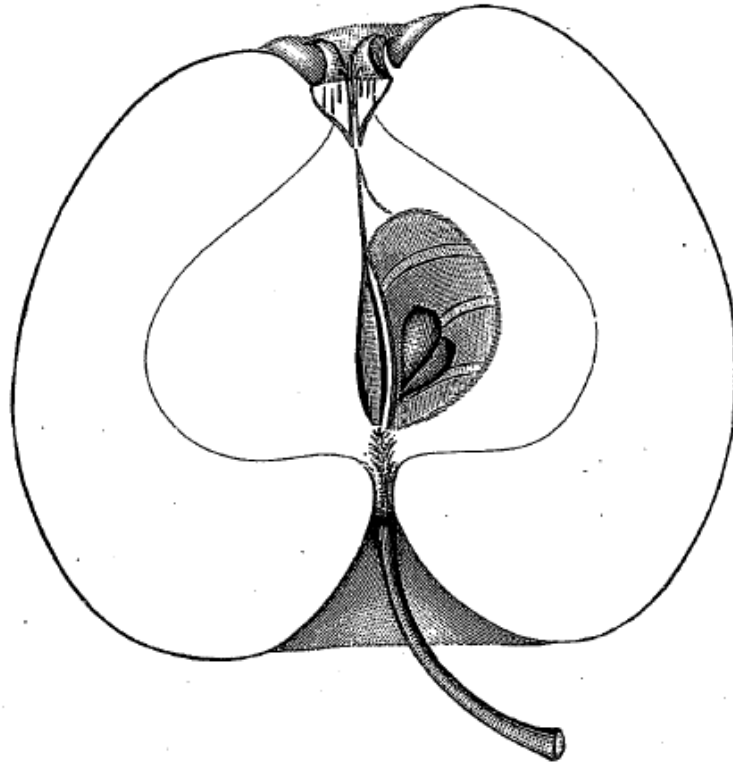
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



224. Hilliard's Rosmarinapfel (Illustr. Handb.) fast 00††,
Anfang December bis Ende Februar.

Illustr. Handb. I, p. 245.

Gestalt 71:60 — 63 (64:59 — 60, Illustr. Handb.), abgest. eiförmig, etwas stielbauch. Hälften nicht oder wenig ungleich.

Kelch meistens geschlossen, grün und braun, wollig. Blättchen breit, am Grunde sich berührend, lang, nach innen geneigt, aufrecht und nach aussen gebogen. Einsenk. mittel- bis mässig tief, mittelweit, zwischen flachen, wenig merklich zum Bauche laufenden Rippen. Querschn. meist rund.

Stiel holzig, dünn bis mitteldick, an 28 mm l., auch kürzer, grün und braun, wenig bewollt. Höhle mitteltief, weit, eben, zart grünlichbraun berostet.

Schale glatt, etwas geschmeidig und glänzend, hellgelb, später lebhafter gelb, sonnenw. häufig goldiger, selten mit rothem Anfluge. Punkte sparsam, fein, bräunlich. Welkt nicht. Geruch schwach.

Kernhaus 43:34, zwiebelf. Kammern 11:21, stielw. spitz, kelchw. abgerundet, zerrissen, mittelgeräumig, meistens nur wenig offen. Achsenh. mässig breit. Kerne zu 1 bis 2, mittelgross, vollkommen, etwas länglich eiförmig, scharf gespitzt, braun.

Kelchhöhle trichter- bis kegeltrichterf., $\frac{1}{3}$ bis $\frac{2}{3}$ zur Achsenh. Pistille mittellang bis lang verwachsen, wenig behaart. Staubfäden etwas über mittelständ.

Fleisch gelblichweiss, fein, markig bis mürbe, saftig, gewürzt, vorherrschend, doch nicht scharf weinig, genügend süss.

Die Früchte erhielt ich von Koopmann-Wildpark bei Potsdam, Oberdieck-Jeinsen.